

HEIMGELEUCHTET

Korrekturen an der Nase

Schon mal in Obertilliach gewesen? Ich würde da gerne mal vorbeischaun. Denn in dem kleinen Ort in Osttirol geht der angeblich letzte Nachtwächter Österreichs seinem Handwerk nach, passt auf die Einwohner auf und hält nach Feuer Ausschau. Mit dem Haufendorf verbindet uns Korbacher aber noch eine Gemeinsamkeit: Hier wie dort war schon ein James Bond-Darsteller zu Gast. Obertilliach beherbergte „im Jänner 2015“ Daniel Craig. Denn in der Gegend wurden Schnee-Szenen für „Spectre“ gedreht.

41 Jahre zuvor weilte Roger Moore, der bekanntlich am häufigsten den Geheimagenten verkörperte, in Goldhausen. Er kam ins Waldecker Land, um für seinen neuen Kinofilm zu werben, trank Goldpils mit Bürgermeister Bökemeier und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Wäre ich damals schon in der Fußgängerzone installiert gewesen, hätte ich „007“ um eine kleine Schönheitskorrektur an meiner bronzenen Nase gebeten, die mir von Anfang an nicht so gefiel. Schließlich hat „007“ ja die Lizenz zum Löteten...



Euer Nachtwächter

Sonntagskonzert in Volkmarsen Marienkirche

Volkmarsen – Musik am Nachmittag wird am morgigen Sonntag 16. August, in der katholischen Stadtkirche Sankt Marien, angeboten. Michael Bielefeld (Orgel) und Thomas Henze (Trompete) spielen hierbei etwa 45 Minuten lang Werke aus Klassik und Moderne, Musik alter Meister sowie zeitgenössischer Komponisten. Beginn ist um 16 Uhr, der Eintritt ist frei. Bis zu 80 Zuhörer finden zurzeit in der Kirche Platz. Es gelten die Corona-Hygieneregeln. red

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 15. August Münden: Bernhard Wilk, 70 Jahre **Sachsenberg:** Dorli Rauch, 70 Jahre

Zum Geburtstag am 16. August Bad Wildungen: Heinz-Dieter Pöppel, 80 Jahre **Goddelsheim:** Helma Bangert, 75 Jahre **Harbshausen:** Adolf Bangert, 85 Jahre **Sachsenberg:** Magarete Scheuer, 85 Jahre

Städte und Gemeinden teilen uns die Ehrentage nur noch eingeschränkt mit (Geburstage zum 70., 75., 80. Lebensjahr usw. und Ehejubiläen ab goldener Hochzeit). Falls Ehrentage darüber hinaus veröffentlicht werden sollen, können sich Angehörige oder Jubilare an das WLZ-Redaktionssekretariat wenden, erreichbar unter Tel. 05631/560-150.



Verbindungsgefühl durch Gemeinsamkeiten: Wie hier 2019 beim Dorfrühstück im Bürgerhaus „Alte Schule“ in Herzhausen spielen Orte und Treffpunkte eine wesentliche Rolle für den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft, so die Göttinger Forscher. FOTO: NADJA ZECHER-CHRIST

Verlässliche Zivilgesellschaft

SOZIALE ORTE (9) Wie stark ist der Zusammenhalt im Landkreis?

Forscher der Universität Göttingen haben nach Sozialen Orten in Waldeck-Frankenberg gesucht. In einer Serie stellen wir vor, auf was die Wissenschaftler gestoßen sind.

VON LJUBICA NIKOLIC

Waldeck-Frankenberg – Im Rahmen dieser Serie wurden bereits einige Soziale Orte porträtiert. Wie stark tragen diese Begegnungsorte zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, war die Forschungsgruppe im Landkreis unterwegs und hat Interviews geführt.

So wurden zum Beispiel Bürgermeister, Mitarbeiter

der Kreisverwaltung, Schüler-sprecher, (Jung-) Unternehmern sowie Pfarrer gefragt, was eigentlich gesellschaftlicher Zusammenhalt bedeutet. Bei den Antworten stehen nachbarschaftliche Hilfe, Ehrenamt und die Offenheit für Fremde, ganz oben auf der Liste. Auch ein Verbindungsgefühl durch Gemeinsamkeiten, durch gemeinsame Interessen wurde genannt.

Als Folgen fehlenden Zusammenhalts sehen die Befragten, die egoistische Konzentration auf eigene Interessen, die Ausgrenzung Andersdenkender, eine geringe Wahlbeteiligung sowie Tendenzen zum rechten Rand, zum Populismus. Zusammenhalt wurde von allen Befragten, als Ziel gesehen, dass von

jedem Einzelnen anzustreben ist und an dem jeder arbeiten sollte. Hier unterscheiden sich die Antworten der Experten nicht groß von den Antworten der Bewohner Waldeck-Frankenbergs, die sich an der Online-Befragung beteiligt haben.

„Was ist denn die Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt?“ wurde dann gefragt. „Kommunikation“ und „Orte bzw. Gelegenheiten zum Treffen“ wurden am häufigsten genannt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Dörfer müssten im Blick behalten, die Grundversorgung/Daseinsvorsorge gesichert und verbessert sowie eine Politik ohne „Überstülpen“ gemacht werden. Akteure seien wichtig, die, nicht nur gute Ideen

haben, sondern auch gut vernetzt sind, gut koordinieren und die Ideen öffentlich machen können.

Obwohl Corona bei den Interviews 2018/2019 noch nicht mal zu erahnen war, wurde auch nach dem erwarteten Zusammenhalt in Krisenzeiten gefragt. Dieser wurde durchweg positiv bewertet: „Es ist Verlass auf die Zivilgesellschaft“.

Speziell nach dem Zusammenhalt in der Gemeinde und im Landkreis gefragt, waren die Antworten aber unterschiedlich: Während die Jugend diesen durchweg positiv bewertet, war das „Mittelalter“ eher gemischter Meinung.

Menschen würden sich zwar noch kennen, es gebe ein Heimatgefühl und eine ähnliche „Denke“, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden würde gute laufen, aber es gäbe auch eine Grenze zwischen Zugezogenen und Alteingesessenen, sowie in der Flüchtlingskrise 2015 durchaus unterschiedliche Reaktionen auf den Zuzug.

Die Experteninterviews lieferten spannende Antworten, die schon ein wenig davon verraten haben, was Soziale Orte brauchen, um zu funktionieren. Dazu mehr in den nächsten Artikeln dieser Serie. red

Was zur Daseinsvorsorge gehört

Der Begriff Daseinsvorsorge umschreibt die öffentliche Infrastruktur, Institutionen und Dienstleistungen, die nötig sind, um die Grundversorgung des Menschen zu gewährleisten. Was genau dazu gehört, wird von politischen Gremien festgelegt und seit jeher kontrovers diskutiert. Zurzeit umfasst der Begriff Daseinsvorsorge sowohl technische Dienstleistungen - Energie- und Wasserversorgung, Telekommunikation, öffentlicher Nah- und Fernverkehr, Post sowie Abfall- und Abwasserentsorgung - als auch soziale Dienstleistungen (Kulturangebote, Gesund-

heitsdienste, Kinder- und Seniorenbetreuung, Bildungseinrichtungen sowie Katastrophen- und Brandschutz oder auch Friedhöfe.

Laut Grundgesetz, sollen durch die Bereitstellung dieser Infrastruktur landesweit gleichwertige Lebensverhältnisse (bis 1994 sogar einheitliche Lebensverhältnisse) geschaffen werden. Alle infrastrukturellen Leistungen müssen daher zu sozial verträglichen Preisen und in zumutbarer Entfernung angeboten werden. Staat und Kommunen übernehmen hierfür die Gewährleistungs- oder Erbringungsverantwortung. red

Musikschule Korbach startet in das neue Schuljahr

Früherziehung und Ensembleunterricht mit Einschränkungen – Anmelden für neue Kurse

Korbach – An der Musikschule in Korbach beginnt das neue Schuljahr, die Corona-Pandemie hat jedoch weiterhin Auswirkungen auf den Unterricht. Darauf weist der Leiter der Musikschule, Rainer Horn, hin. Beim Musikgarten für Kinder im Alter von anderthalb bis drei Jahren und der Musikalischen Früherziehung für Kinder ab vier Jahren ist die Weiterführung der seit März ausgefallenen Kurse in der Korbacher Musikschule ab September geplant. Neuanmeldungen sind möglich.

In den Kitas der umliegenden Orte, in denen die Musikschule unterrichtet, soll spätestens ab September wieder Unterricht stattfinden. Dazu gehören die Kitas der Lebenshilfe in Korbach, Vöhl, Goddelsheim, Marienhagen, Freienhagen, Sachsenhausen, Höringhausen und Schmittlotheim. Die Kitas in Eimel-



Proben mit Abstand: An der Musikschule in Korbach gelten beim Einzelunterricht auf allen Instrumenten weiterhin die Corona-Regeln. Mayleen Macioszek (11) übt Saxofon mit ihrer Musiklehrerin Kerstin Engel. ARCHIVFOTO: BENSELER

rod und Dorfitter beginnen bereits im August. Weitere Informationen gibt es auch direkt in den Kindergärten.

Ein Schnupperkurs zum Kennenlernen der verschiedensten Instrumente ist zur Zeit in Form eines Gruppen-

unterrichtes nicht geplant, Einzelschnuppern wird aber auf Anfrage ermöglicht.

In den Korbacher Grundschulen können die Musikschulskurse im 3. Schuljahr fortgeführt werden. Bei Streichern und Gitarristen ist Gruppenunterricht in den Schulen erlaubt, bei den Bläsern dürfen nur Einzelschüler unterrichtet werden. Die neuen Gruppen (Schüler der Klassen 2) beginnen ebenfalls nach den Ferien. Weitere Informationen gibt es auch in den Grundschulen.

Der Einzelunterricht kann in der Korbacher Musikschule auf allen Instrumenten unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygienevorschriften fortgeführt werden. Hierzu sind Neuanmeldungen möglich.

Das Ensemblespiel ist zum Teil eingeschränkt. Kleinere Ensembles bis maximal sie-

ben Schülern dürfen unterrichtet werden, größere Ensembles teilen sich und üben 14-tägig. Hiervon betroffen sind die Bläserensembles sowie das Streicher-, Gitarren-, Blockflöten- und Querflötenensemble.

Die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Musikschule (40 Jahre) sind wegen der Pandemie komplett ausgefallen und sollen nach Möglichkeit im nächsten Jahr nachgeholt werden. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldeformulare für alle Kurse sowie Instrumente sind im Haus der Musik, Lengefelder Straße 16, erhältlich. Weitere Auskünfte gibt es bei der Musikschule, Tel. 05631/63423, montags, mittwochs und freitags von 10 bis 11.30 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr sowie im Internet unter musikschule-korbach.de. red

TIPP DES TAGES

Fotowettbewerb

„Bienen im Garten“



Die schönsten Motive von Hummel, Biene & Co.

Jetzt teilnehmen unter: www.sparkasse-wa-fkb.de/bluetauf

Sparkasse Waldeck-Frankenberg



Noch Restkarten für Schlosskonzert mit Flötenquartett

Bad Arolsen – Der Volksbildungsring präsentiert am morgigen Sonntag um 19.30 Uhr in der Fürstlichen Reithalle des Welcome Hotels ein Schlosskonzert mit dem Dejean Quartett vom Staatstheater Kassel.

Soloflötist Ulrich Pühn wird bei dem Konzert begleitet von Helmut Simon (Violine), Joachim Schwarz (Viola) und Cornelius Schmaderer (Violoncello).

Auf dem Programm stehen Werke für Querflöte und Streichtrio von Wolfgang Amadeus Mozart, Ferdinand Ries, Ignaz Pleyel und dem im Jahre 1740 in Arolsen geborenen Komponisten Ernst Eichner.

Das einstündige Konzert findet nach den Corona-Bestimmungen ohne Pause und Bewirtung statt. In der Reithalle muss Mund- und Nasenschutz getragen werden, der aber am Sitzplatz abgenommen werden kann.

Die noch verfügbaren Restkarten können noch bis zum morgigen Sonntagmittag über das Onlineportal www.reservix.de selbst ausgedruckt werden.

Der Einlass mit ausgefülltem Registrierungsbogen erfolgt ab 19 Uhr. B6